Der Kaffee schmeckt wenige Meter weiter genau so gut

„Mediterran Espresso-Lounge“ umgezogen

Emsdetten « Dieser kleine Kaffee-Shop mit dem großen Biergarten davor und seiner kleinen Sommer-Theke zwischen den Pfeilern war Hingucker und Besuchermagnet am Brink. Obendrein gab es das Eis in der Waffel für Kinder. Trotz guter Umsatzzahlen musste ein Umzug her.

Das ärgerte auch den Bürgermeister ein wenig: „Das Lokal war eine echte Bereicherung des Platzes am Morgentaubrunnen. Schade, dass es hier keine Zukunft gab.“

Die gibt es für die „Mediterran Espresso-Lounge“ wenige Meter weiter. Direkt gegenüber vom Haupteingang zum gerade eröffneten Metropolis-Kino in der Villa Nova wurde die gemütliche Anlaufstelle für die Fans der duftenden Bohnen Mittwochabend wiedereröffnet.

Viel mehr Platz

Alles ist größer, wohnlicher, das Angebot breiter geworden. Hier könnte die neue Lounge für eine echte Bereicherung der Einkaufszone Bahnhofstraße sorgen, in Kombination mit dem Kino gegenüber, zumal: „Wir uns im Fußgängerbereich mit einer Außengastronomie ausbreiten dürfen. Hier werden ganz viele sonnige Plätze zur Verfügung stehen“, verspricht Robin Künnemann, der an seinem Standort selbstverständlich an seiner Kaffee-Hausmarke Piccolo festgehalten hat.

Rappelvoll

Rappelvoll ist es bei der Eröffnung. Und Künnemann ist sicher: „Der neue Standort ist gut. Unsere Kunden werden sich daran gewöhnen. Unsere Räume sind schöner denn je, die Kaffee-Spezialitäten haben sich bewährt.“ Er selbst gehe wirklich mit Freude die neue Herausforderung an: „Zumal ich auf ein wirklich gutes Team im Service setze und selbst richtig Spaß habe, an dem Erfolg mitzuarbeiten.“ « Ralf.Schacke@emsdettenervolkszeitung.de

Inhaber Robin Künnemann mit seinem Serviceteam der „Mediterran Espresso Lounge.“ EV-Foto Schacke

BiZ bietet doppelt Infos an

Jobs bei Bundeswehr und Bundespolizei

Emsdetten « Wer sich für die Arbeit bei Bundespolizei oder Bundeswehr interessiert, der sollte am kommenden Donnerstag, 20. Mai, im Berufsinformationszentrum (BiZ) der Agentur für Arbeit Rheine vorbeischauen.

Von 14 bis 15.30 Uhr wird Einstellungsberater Richard Jansen zunächst auf die individuellen Voraussetzungen, die Anforderungen im Dienst, die beruflichen Entwicklungsmöglichkeiten und die späteren Tätigkeitsfelder bei der Bundeswehr eingehen. Anschließend steht er auch für persönliche Fragen zur Verfügung.

Im Anschluss informiert Raimund Kiuzauskas von 16 bis 18 Uhr über eine Ausbildung und die Karrieremöglichkeiten bei der Bundespolizei. Der Bundespolizei hat unter anderem die Aufgabe, die Grenzen der Bundesrepublik zu sichern und zu überwachen sowie den Schutz der Bundesorgane oder des Bahn- und Luftverkehrs zu gewährleisten.

« Interessierte für beide Veranstaltungen sollten sich für die Einzelgespräche im Vorfeld unter Tel. (05971) 930135 anmelden.

Nur Gewinner: Automobile Norda überreichte am Donnerstag die Preise des Gewinnspiels vom Frühjahrsmarkt. Den Hauptgewinn, ein Fahrsicherheitstraining des ADAC am Nürburgring, erhielt Ralf Schmittwilken. Weitere Gewinner waren: Frank Wältermann (DVD Player), Petra Bertels (RC Car Formel 1 Ferrari), Tim Dickhut (RC Car Formel 1 McLaren), Manfred Schmolke, Voller Genuß (beide Gutschein für das GOP Variete Theater, Münster). Klaus Norda und Heiner Heimann gratulierten den Gewinnern persönlich. EV-Foto pri

STANDORT EMSDETTEN

Die Arbeit in Deutschlands erstem Windpark dokumentiert Matthias Ibeler mit beeindruckenden Bildern. EV-Fotos (7) Ibeler

„Sanfte Riesen“ im Fokus

Matthias Ibeler fotografiert Deutschlands ersten Offshore-Windpark

EMSDETTEN « Auch Windkraftanlagen haben Schokoladenseiten. Matthias Ibeler rückt sie ins rechte Licht. Seit fast 20 Jahren lichtet er Windräder ab und ist noch immer fasziniert. Zumal er jetzt Deutschlands ersten Windpark auf hoher See dokumentiert hat.

Der Helikopter senkt sich sanft nach rechts und drosselt die Geschwindigkeit auf 60 Knoten. Die Sonne steht nun hinter den Windrädern, die 40 Kilometer vor Borkum aus der rauen Nordsee ragen.

Das Meeresblau unter Matthias Ibelers Füßen mündet zum Horizont in ein dunkel schimmerndes Grau, das nahtlos in einen spektakulär beleuchteten Wolkenvorhang übergeht. Der perfekte Moment. Klick.

Natur-Schauspiel

Es sind Augenblicke wie dieser, da liebt Matthias Ibeler seinen Job. Da inszeniert die Natur ein Schauspiel, als wolle sie ihm all ihre Pracht vor die Linse treiben. Sie nimmt die Technik in sich auf, verschmilzt sie zu einem sinnstiftenden großen Ganzen. Und er mittendrin. Gut gesichert sitzt er auf der Ladeluke, die Kamera in der Hand, die Füße auf den Kufen des Hubschraubers. Keine Heldentat, wie er versichert, aber ein fantastischer Augenblick.

Gut gesichert ist Matthias Ibeler ein ums andere Mal mit dem Hubschrauber unterwegs.

Seit fast 20 Jahren fotografiert der Fachmann für Industrie- und Werbeaufnahmen Windräder. Durch einen regionalen Hersteller in Salzbergen begann er damit, die oft als „Spargel“ diffamierten regenerativen Energiespender vor die Linse zu nehmen. Anfangs im Münsterland, mittlerweile in ganz Europa und immer häufiger an und vor Küsten. Aus der Nische ist eine globale Branche gewachsen. Und die braucht Bilder.

> *Jeder Windpark hat auch seine Schokoladenseite.*
> MATTHIAS IBELER

„Im Prinzip ist es Landschaftsfotografie“, erklärt Ibeler seinen Job ganz nüchtern. „Jeder Windpark hat auch seine Schokoladenseite“, meint er. Um die zu finden verbringt er viele Stunden in Wiesen und Wäldern und übt auch mal, nach einer Notlandung unter Wasser aus dem Hubschrauber zu klettern: Offshore-Vorschrift. Seine Bilder sollen den umweltfreundlichen Aspekt der Windenergie in den Vordergrund rücken, Windräder als „sanfte Riesen“ zeigen, die Kilowattstunden aus dem Himmel pflücken.

Oft entstehen so kontrastreiche Studien aus Licht und Landschaft, die den faden Beigeschmack einer plumpen Werbebotschaft weit hinter sich lassen.

Vorläufiger Höhepunkt

Der Windpark „alpha ventus“ stellt einen vorläufigen Höhepunkt in Ibelers beruflichem Schaffen dar. Zwei Jahre durfte er als Projektfotograf den ersten deutschen Offshore-Windpark beim Entstehen beobachten. Von der Vormontage an Land über die Verankerung der Fundamente in der Nordsee bis hin zur Installation. Ende April ging „alpha ventus“ ans Netz, geschaffen von Eon, EWE und Vattenfall, mit Unterstützung der Bundesregierung realisiert.

Ein Pilotprojekt, von dem sich alle Beteiligten wichtige Erkenntnisse erhoffen. Und Ibeler viele perfekte Momente. « Peter Beutgen

Oft werden sie als „Spargel“ diffamiert. Matthias Ibeler rückt die Windkrafträder ins rechte Licht und zeigt die schönen Seiten.

Die „sanften Riesen“ auf hoher See.

Natur, Mensch und Maschine sorgen immer wieder für das passende Motiv.

Auch die Arbeiter finden sich auf Ibelers Fotografien wieder.

Faszinierender Blick aus dem Hubschrauber.

Steckbrief

Ibeler Fotodesign AGD
« Gegründet: 1992
« Mitarbeiter: 1
« Leistungen: Industrie- und Werbefotografie, Studio- und Außenaufnahmen
« Anschrift: Bergstraße 48, Emsdetten, Tel. 97023
« E-Mail: info@ibeler.de
» www.ibeler.de